13. Kriegsschule Zeilitzheim 2018

Belagerte Festungen zwischen Memel und Rhein 1813-14

Ein Beitrag zur neueren Kriegsgeschichte

Die Motivation der Autoren

- Erste deutsche Synopsis
- Langjährige Erfahrung vermitteln
- Antwort auf die Frage: War die Verteidigung der Festungen ein Fehler?

Zweck der Festungen nach Clausewitz et al. ist:

1. *Als gesicherte Vorrathshäuser*[1]
2. *Zur Sicherung großer und reicher Städte*[2]
3. *Als eigentliche Schlösser. Sie sperren die Straßen, und in den meisten Fällen auch die Flüsse, an welchen sie liegen.*[3]
4. *Als taktische Anlehnungspunkte. Da der Durchmesser einer nicht unbedeutenden Festung schon einige Stunden zu betragen pflegt, ... so sind die Festungen immer als Anlehnungspunkte für die Flügel einer Stellung (eines Feldheeres) zu betrachten.*[4]
5. *Als Station: Liegen die Festungen auf der Verbindungslinie des Vertheidigers, ... so sind sie die bequemen Stationen für alles, was darauf hin- und herzieht.*[5]
6. *Als Zufluchtsort schwacher oder unglücklicher Korps*[6]
7. *Als eigentlicher Schild gegen den feindlichen Angriff. Festungen, welche der Vertheidiger vor sich läßt, brechen wie Eisblöcke den Strom des feindlichen Angriffs...*[7]
8. *Als Deckung ausgedehnter Quartiere*[8]
9. *Als Deckung einer nicht besetzten Provinz*[9]
10. *Als Mittelpunkt einer Volksbewaffnung*[10]
11. Zur Vertheidigung der Ströme und Gebirge[11]“

Die Klassen der Festungen und ihre Aufgaben:

Beispiele in Klammern

- Depotfestungen (Magdeburg, Rendsburg), I. Klasse
- Campagnefestungen (Hamburg, Torgau), II. Klasse
- Lagerfestungen (Dresden, Spandau)
- Festungen III. Klasse (Küstrin, Glogau, Thorn)
- Sperrforts

---

[1] Z.B. Magdeburg oder Spandau mit ihren Werkstätten und Magazinen

[2] Z.B. Hamburg oder Magdeburg

[3] Z.B. Silberberg in der Grafschaft Glatz, Schlesien; Feste Courbière in Graudenz, Westpreußen

[4] Z.B. Dresden August 1813

[5] Z.B. Wesel an der Kaiserstraße No. 3 von Paris über die hanseatischen Departements nach Hamburg

[6] Z.B. Torgau für die bei Leipzig abgedrängten französischen Verbände

[7] Festungen an der Elblinie im Herbst 1813

[8] Auch verschanztes Lager, später Lager- oder Gürtelfestung genannt. z.B. Spandau im Herbst 1813.

[9] Z.B. Rendsburg für Holstein

[10] Z.B. die schlesischen Festungen am Beginn der Befreiungskriege im März 1813 oder Saragossa in Spanien.

[11] Fast alle Festungen waren à cheval als doppelter Brückenkopf angelegt, d.h. beidseitig von Strömen gelegen und sperrten dadurch den Übergang. Gebirgsfestungen spielten dagegen in den Campagnen 1813-14 keine Rolle.

- feste Schlösser in den Gebirgen (Silberberg, Königstein, Kufstein)
- Küstenforts, Küstenbatterien (Pillau, Weichselmünde, Colberg, Friedrichsort, Glückstadt, Harburg, Cuxhaven)

Befestigungsmanieren (Modell)

Der Angriff auf Festungen:

- Beobachtung (alle)
- Blockade (Hamburg, Dresden)
- Überfall (Küstenbefestigungen)
- Bombardement (Torgau)
- Förmliche Belagerung (Eigentliche Belagerungen, Wittenberg, Torgau, Danzig)

Taktik & Mittel:

- Kleiner Krieg im Vorfeld (Einschließung, Blockade)
- Artillerie (Bombardement, förmlicher Angriff)
- Minen
- Stellungskrieg in den Sappen in der letzten Phase (Förmlicher Angriff)

Belagerungskrieg 1813-14

Die russische Campagne 1812

Napoleons defensive Strategie 1813 und die Elblinie – Offensive Brückenköpfe

Die alliierte Strategie – der Trachenbergplan

Die Kriegstheater Ost, Mitte, Nord, West (Karte zeigen) – fortschreitend mit dem Kriegsverlauf

Einige Beispiele: Danzig, Torgau, Erfurt, Friedrichsort

Ursachen der Kapitulation / Übergabe bei Waffenstillstand:

- Erster Pariser Friede (Mainz, Hamburg, Würzburg, Erfurt, Wesel, Hüningen)
- Seuchen (Torgau, Glogau)
- Lebensmittel (Küstrin, Stettin, Torgau, Danzig (Brand der Speicherinsel))
- Streitmittel: Pulver (Thorn)
- Desertion / Ausmarsch der Rheinbundtruppen (Glogau)
- Gelegte Bresche (Spandau)
- Erstürmte Bresche (Wittenberg)
- Preisgabe des dominierenden Außenforts (Torgau)
- Konflikte in der Garnison (Pillau)

Relation Verteidiger zu Belagerern

- 115.000 Verteidiger, davon ca. 10% Nationalfranzosen…
- 155.000 Belagerer

Bewertung der Strategie

War die Besetzung der Festungen östlich des Rheins ein Fehler?

Nein:

1812 Zufluchtspunkt bei Rückzug aus Russland und 1813 geschlagener Corps (Ney nach Dennewitz in Torgau)

Aufhalten der Hauptarmee bei der Schlacht von Dresden bis zum Eintreffen Napoleons

Bindung überlegener feindlicher Kräfte,

Besatzung überwiegend durch Hilfscorps (Rheinbund), nur ca. 20% Nationalfranzosen

Strategische Option zum Entsatz der Festungen offen bis zur Schlacht von Leipzig

Zwei alliierte Armeecorps gebunden: Armee von Polen, Nordarmee

Ja:

3 Armeecorps in den Festungen Dresden und Hamburg gebunden

Nach Leipzig keine Hoffnung auf Entsatz,

Durchhalten bis zu einem Waffenstillstand

Verteidigung oft nur eine Frage der Ehre

Schlechte Versorgung und Seuchen minderten die Stärke der Verteidigung

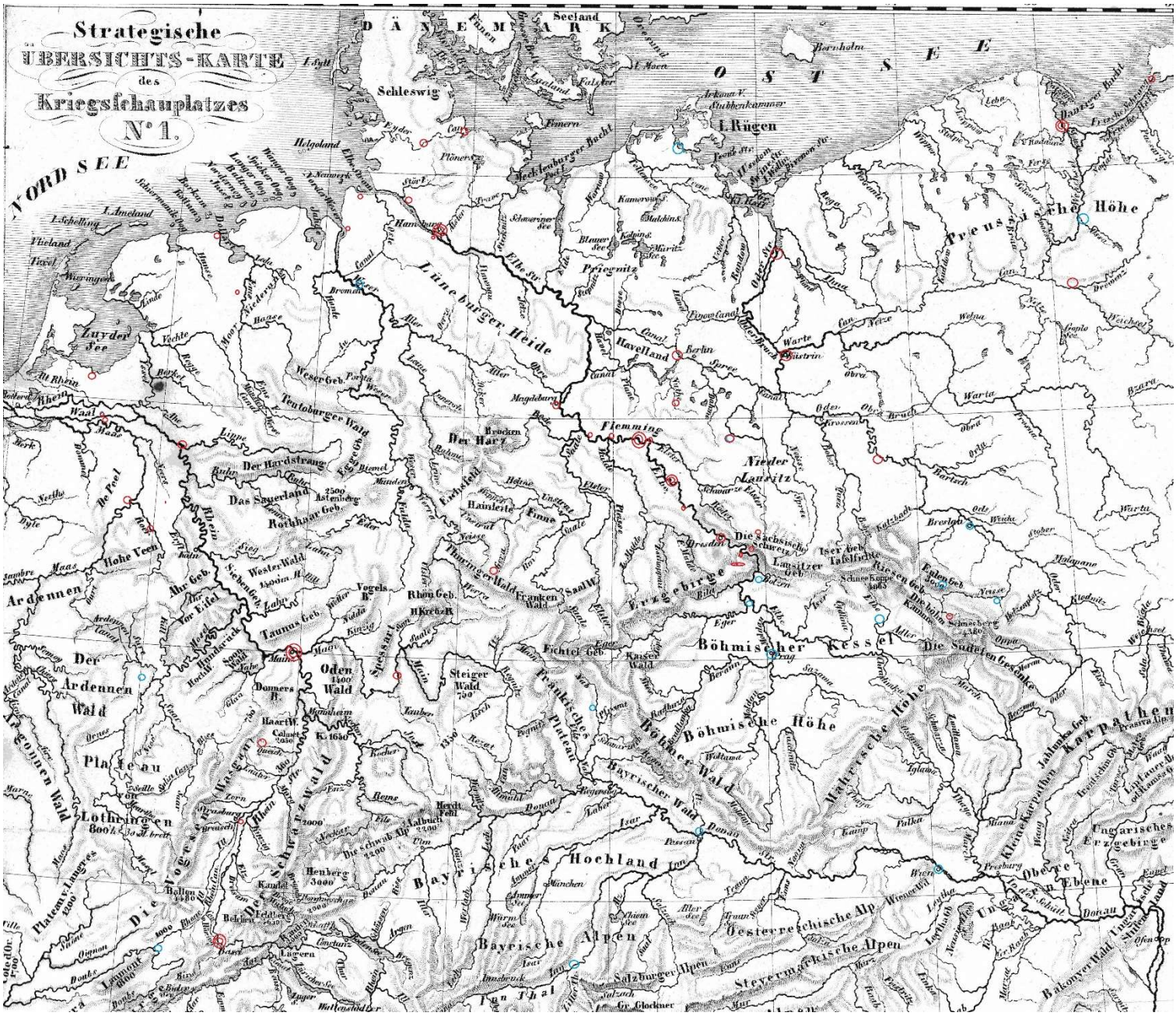
Die Reaktionen

- Aufgabe kleiner Festungen bzw. belassen im Status quo

- Nur wenige Landesfestungen
- Ausbau der Lagerfestungen
- Deutscher Bund
- Seuchenhygiene
- Neupreußische Polygonalbefestigung

Nachweisung

1. *Hemmann, Thomas; Klöffler, Martin: Der vergessene Befreiungskrieg - Belagerte Festungen zwischen Memel und Rhein in den Jahren 1813-1814; Norderstedt: BOD (Books on Demand GmbH), 2018, 632 Seiten, ISBN 978-3-7448-6682-8*


Strategische
Übersichts-Karte
des
Kriegsschauplatzes
No 1.
DÄNEMARK
Seeland
OSTSEE
NORDSEE
Schleswig
I. Rügen
Mecklenburger Bucht
Danziger Bucht
Preussische Höhe
Lüneburger Heide
Priegnitz
Havelland
Berlin
Fläming
Niederlausitz
Magdeburg
Hamburg
Bremen
Zuyder See
Wesergeb.
Teutoburger Wald
Der Harz
Brocken
Der Hardstrang
Das Sauerland
Rothhaar Geb.
Eichsfeld
Hainleite
Ilmne
Thüringer Wald
Frankenwald
Saalw.
Erzgebirge
Dresden
Die sächsische Schweiz
Lausitzer Tafelfichte
Riesengeb.
Eulengeb.
Schneekoppe
Hohe Veen
Ardennen
Ahr Geb.
Westerwald
Siebengeb.
Vogelsb.
Rhön Geb.
Kreuzb.
Taunus Geb.
Böhmischer Kessel
Die Sudeten Geschirre
Der Ardennen Wald
Oden Wald
Domersb.
Steiger Wald
Fichtel Geb.
Kaiser Wald
Fränkisches Plateau
Böhmische Höhe
Böhmer Wald
Bayrischer Wald
Mährische Höhe
Karpathen
Kleine Karpathen
Ungarisches Erzgebirge
Obere Ungarische Ebene
Lothringen
Plateau
Vogesen
Schwarzwald
Die schwäbische Alp
Henberg
Bayrisches Hochland
München
Bayrische Alpen
Oestereichische Alp
Oestereichische Alpen
Salzburger Alpen
Steyermärkische Alpen
Tyrolerthal
Gr. Glockner
Bakonyerwald
Ungarisches Unterland
Donau
Rhein
Elbe
Weser
Oder
Weichsel
Warthe
Saale
Main
Neckar
Mosel
Maas
Seine
Loire
Rhone
Po
Tiber
Arno
Tajo
Ebro
Garonne
Dnieper
Dniester
Pruth
Theiß
Save
Drau
Inn
Isar
Lech
Iller
Aare
Reuß
Limmat
Tessin
Adda
Mincio
Etsch
Brenta
Piave
Tagliamento
Isonzo
Ticino
Sesia
Dora Baltea
Dora Riparia
Stura
Tanaro
Scrivia
Bormida
Ligurischer Meerbusen
Golf von Genua
Golf von Venedig
Golf von Triest
Golf von Fiume
Golf von Lyon
Golf von Cadix
Golf von Valencia
Golf von Neapel
Golf von Tarent
Golf von Lepanto
Golf von Smyrna
Golf von Kandia
Golf von Lissa
Golf von Cattaro
Golf von Rhodus
Golf von Cypern
Golf von Adalia
Golf von Alexandrette
Golf von Kos
Golf von Korinth
Golf von Salonichi
Golf von Kavalla
Golf von Smyrna
Golf von Kandia
Golf von Lissa
Golf von Cattaro
Golf von Rhodus
Golf von Cypern
Golf von Adalia
Golf von Alexandrette
Golf von Kos
Golf von Korinth
Golf von Salonichi
Golf von Kavalla